

UND WAS MEINEN DIE JUGENDLICHEN ÜBER IHREN SOZIALEN DIENST?

Ein Mädchen, das sich in einer Therapieklinik engagiert, sagt:

Man lernt mit den Augen der Behinderten zu sehen, und man kommt einfach mal weg vom Alltag.

Eine Schülerin in der Seniorenbetreuung berichtet:

Am Pinguin-Lernprogramm konnte ich den alten Menschen viel erklären, aber auch mit ihnen rätseln. Ich hatte das Gefühl, gebraucht zu werden.



Und abschließend die Erkenntnis einer Schülerin im Kindergarten:

Ich habe aus der Arbeit im Kindergarten gelernt, ein Vorbild für kleine Kinder zu sein, selbständig zu werden und Verantwortung zu übernehmen. Als die Kinder mir viele Fragen stellten, hatte ich das Gefühl, ihnen etwas beibringen zu können. Das war ein besonders schönes Erlebnis.

IHRE ANSPRECHPARTNER/INNEN AN UNSERER SCHULE:

Christa Kayser-Hölscher
Schulleiterin

Christiane Snellman
Betreuerin des Projekts
stellvertretend für den Arbeitskreis

Das Sekretariat:
Sabine Faust
Tel. 0211 / 8923311

Weitere und aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage:
www.cecilien-gymnasium.de



C e c i
goes social

Schüler zeigen
Engagement



Düsseldorf

CECILIEN GYMNASIUM

Das europäisch und international orientierte, bilinguale Gymnasium mit sprachlichem Schwerpunkt und Montessori-Angebot

Ceci goes social



Schorlemerstraße 99
40547 Düsseldorf
T 0211-892 33 11
F 0211-892 90 38
www.ceci.de

WAS IST SOZIALES ENGAGEMENT?

Im Schuljahr 2004/2005 wurde das Projekt „Soziales Engagement“ an unserer Schule ins Leben gerufen. Es umfasst 60 Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit in einer von den Schülern selbst gewählten sozialen Einrichtung.

WARUM IST EIN SOZIALES ENGAGEMENT NÜTZLICH UND WERTVOLL?

Soziales Lernen ist ein lebensbegleitender Lernprozess. Die Schule hat mit ihrem Bildungs- und Erziehungsauftrag daran wesentlichen Anteil. Das Projekt „Soziales Engagement“ an unserer Schule bietet eine einmalige Chance zur persönlichen Weiterentwicklung der Jugendlichen und einen wichtigen Beitrag für das Gemeinwohl. In der Wirtschaft, den sozialen Verbänden, den Initiativen und der Öffentlichkeit werden soziale Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen immer stärker eingefordert.

Durch das soziale Engagement werden Wahrnehmungs-, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit, Zivilcourage und Toleranz sowie Kooperations- und Konfliktfähigkeit gefördert.



WER NIMMT AM SOZIALEM ENGAGEMENT TEIL?

Alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 nehmen verbindlich daran teil.

WELCHE SOZIALEN EINRICHTUNGEN SIND DENKBAR?

Unsere Schule bietet eine Adressenliste mit unterschiedlichen sozialen Einrichtungen an: Seniorenheim, Therapieklinik, Behindertenverein, die „Düsseldorfer Tafel“, Kindergarten, Grundschule und viele andere. Die Schülerinnen und Schüler können sich aber auch ihr eigenes soziales Tätigkeitsfeld in häuslicher Nähe suchen oder sich an unserer Schule engagieren, zum Beispiel in der Bücherei, im Schulgarten, beim Pausensport oder bei den Streitschlichtern.

IN WELCHEM ZEITRAUM FINDET SOZIALES ENGAGEMENT STATT?

Die Schülerinnen und Schüler verteilen ihre 60 Sozialstunden in Absprache mit dem Ansprechpartner der sozialen Einrichtung möglichst über das ganze Schuljahr. In der Regel engagieren sie sich ca. zwei Stunden pro Woche, aber individuelle Regelungen sind möglich: Manche Schülerinnen und Schüler beziehen die Ferien mit in ihren sozialen Dienst ein. Sie ermöglichen je nach Tätigkeit einen kontinuierlichen Einsatz am Block. Viele sind von ihrem Einsatz so begeistert, dass sie weit über die geforderte Stundenzahl arbeiten, einige auch über das Schuljahr hinaus.

WER BETREUT DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER?

Hier steht ein Team von Betreuern zur Verfügung:
Lehrkräfte: Jede Klasse wird während des sozialen Engagements von mindestens einer Lehrerin / einem Lehrer aus dem Betreuersteam unterrichtet und begleitet.
Seniortrainer: Dies sind Damen und Herren, die nach aktivem Berufsleben ihr Erfahrungswissen in unser Projekt einbringen. Sie nehmen Kontakt zu den sozialen Einrichtungen auf, vermitteln bei auftretenden Problemen, unterstützen die Workshops und die Reflexionsrunden.
Eltern: Engagierte Eltern bereiten die Schülerinnen und Schüler im Workshop auf das soziale Engagement vor und stehen dem Arbeitskreis beratend zur Seite.

WIE WERDEN DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER VORBEREITET?

Am Informationsabend können sich Eltern, Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 über Entstehung und Ablauf des sozialen Dienstes und über verschiedene soziale Einrichtungen informieren. Der Gedanken- und Erlebnisaustausch zwischen Lehrern, Seniortrainern, Eltern und Schülern hilft bei der Suche nach dem geeigneten Einsatzort und klärt offene Fragen.

Der Workshop hat am Ende der Jahrgangsstufe 8 vorbereitenden Charakter. Hier haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit,



Vertreter unterschiedlicher sozialer Einrichtungen kennenzulernen. Vorstellungsgespräche und Konfliktsituationen werden simuliert, um Sicherheit im eigenen Auftreten zu erzielen.

Die Reflexionsrunden begleiten die Schülerinnen und Schüler während des Schuljahres. Hier können positive und negative Erfahrungen ausgetauscht sowie Lösungen für Probleme gesucht werden.

WIE WIRD DAS SOZIALE ENGAGEMENT GEWÜRDIGT?

Am Ende des 9. Schuljahres findet eine Abschlussfeier in der Aula statt. Hier werden in einer musikalisch umrahmten Feierstunde den Schülerinnen und Schülern die Zertifikate und die persönlichen Gutachten überreicht. Zertifikate und Gutachten eignen sich zur Vorlage bei Bewerbungen für Praktika, Stipendien und Ausbildungsplätze.